

Pressemitteilung

16. Mai 2019

Schallende Ohrfeige für Urbach und Flügge

Die Kritik der Bezirksregierung an den Verfahrensabläufen zum Flächennutzungsplan macht einmal mehr deutlich, wie „ernst“ die Stadtverwaltung die Beteiligung der Bürger an der Planung wirklich genommen hat und nimmt: Es war in Wirklichkeit eine Farce.

Man spricht darüber in den Ausschüssen, versäumt es aber, das eigentliche Entscheidungsgremium, nämlich den Stadtrat, in die Abläufe einzubeziehen und dort Beschluss zu fassen. Eine schallende Ohrfeige nicht nur für Baurat Flügge, sondern auch Bürgermeister Urbach.

Dieser schwere Verfahrensfehler soll nun angeblich durch eine erneute Ratssitzung geheilt werden. Man sei in Verbindung mit Experten der Bezirksregierung, heißt es seitens der Stadtverwaltung. Das wiederum weist deutlich darauf hin, dass das Versäumnis eben nicht einfach zu berichtigen ist.

Es ist eine völlig abstruse Vorgehensweise, wenn der Rat nunmehr im Nachhinein über Art und Weise der Bürgerbeteiligung diskutiert, die bereits ohne seine Zustimmung gelaufen ist. Unseres Erachtens steht damit das gesamte Verfahren rechtlich auf der Kippe.

Deutlich wird auch, dass die Verwaltung die massiven Einsprüche der Bürgerschaft total unterschätzt hat.

Das Bündnis der Bürgerinitiativen BBI-GL wird die Vorgänge nun zunächst sorgfältig bewerten und über die weitere Vorgehensweise in den nächsten Tagen beraten. Wir verlangen auch darüber Aufklärung, ob dies der einzige Rechtsfehler ist, den die Bezirksregierung aufgedeckt hat und erwarten genauso Informationen zur bevorstehenden inhaltlichen Stellungnahme der Bezirksregierung.

Die Bergisch Gladbacher GroKo sollte diesen Verfahrensfehler zum Anlass nehmen, den gesamten Flächennutzungsplan zu stoppen und zu überdenken. Sie hat jetzt erneut Gelegenheit, die über 2.300 Bürgereinsprüche und die Kritik eines wesentlichen Teils der Träger Öffentlicher Belange in angemessener Weise zu würdigen und zu berücksichtigen.

BBI-GL, Bündnis der Bürgerinitiativen zum Flächennutzungsplan